

## **Die Apokalyptischen Reiter "Ein Lichtlein"**

Visit "[Ein Lichtlein](#)" on MotoLyrics.com

Was war mein Leben von Jugend an,  
Als MÃ¼h und Not gewesen solange ich denken kann.  
Ich hab den Morgen und die tiefe Nacht  
Mit Kummer und Sorge I'm Herzen verbracht.

Mich hat auf meinem Wege manch wilder Sturm  
erschreckt,  
Blitz, Donner, Wind und Regen zuweilen Angst erweckt,  
Verfolgung, Hass und Neiden obwohl ich's nicht  
verschuld,  
Hab ich doch leiden mÃ¼ssen und tragen mit Geduld.

[Ref.]:

Doch ein Lichtlein leuchtet nun auf meinem Pfade,  
Es schenkt die Kraft, die mir das Leben rafft.  
Doch ein Lichtlein leuchtet nun zu meiner Gnade  
Und du, mein Engel, hast es mir gebracht.

Wo ich gewesen, da war nicht mein Heim,  
Hab jeden Steg betrete, doch kein GlÃ¼ck war mein.  
Wollte mich sodann ergeben in des Schicksals Schlund.  
Da mahnte mich ans Leben eines Engels Mund:

[Ref.]:

Doch ein Lichtlein leuchtet nun auf meinem Pfade,  
Es schenkt die Kraft, die mir das Leben rafft.  
Doch ein Lichtlein leuchtet nun zu meiner Gnade  
Und du, mein Engel, hast es mir gebracht.

Du bist meine Freude, meines Lebens Licht,  
Du ziehst mich, wenn ich zweifle, vor dein Angesicht,  
Freudvoll zu meiner Wonne strahltgleich der hellen  
Sonne  
Dein Licht!

[Ref.]:

Doch ein Lichtlein leuchtet nun auf meinem Pfade,  
Es schenkt die Kraft, die mir das Leben rafft.  
Doch ein Lichtlein leuchtet nun zu meiner Gnade  
Und du, mein Engel, hast es mir gebracht.

